

11. November 2010

AKH Viersen

Humanitäre Hilfe für ein Leben ohne Handicap

20-Jähriger aus Tadschikistan erfolgreich operiert

Viersen – Er ist erst 20 Jahre alt, doch er hat bereits einen langen Leidensweg hinter sich: Radzhabaliev Negmatullo aus Tadschikistan litt unter einer angeborenen Fehlbildung der Ohrmuschel. Die Folge: Eine gravierende Hörminderung, dazu musste er wegen der Missbildung jahrelang viel Spott ertragen. Hilfe gab es in seiner Heimat nicht, das Land gehört zu den ärmsten Ländern der Erde. Ein Ärzteteam aus Deutschland, zu dem auch Dr. Maurus Fischer, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Plastische Chirurgie aus Rheydt und Belegarzt am Allgemeinen Krankenhaus Viersen (AKH), gehörte, schenkte dem Jungen neue Hoffnung. Im September 2009 wurde er zum ersten Mal operiert, seit einigen Tagen ist der 20-Jährige im AKH Viersen, wo er sich nach einer erneuten Operation jetzt auf ein neues Leben ohne Einschränkungen freuen darf. „Radzhabaliev hatte bei allem Unglück noch Glück: Seine Familie hat es geschafft, die Kosten für den Flug nach Deutschland und die notwendige zweite Operation im AKH Viersen zu übernehmen“, berichtet Fischer, der auf sein ärztliches Honorar verzichtet und dem Jungen bis zu seiner Rückkehr nach Tadschikistan eine Bleibe bietet. „Im AKH sind die Bedingungen für eine Operation optimal, der Junge fühlt sich hier sehr wohl“, so Fischer.

„Die Zustände in Tadschikistan sind unbeschreiblich“, berichtet der HNO-Facharzt. „Das Land leidet unter einer gravierenden medizinischen Unterversorgung. Es fehlt an Ärzten aber auch an medizinischen Mitteln.“ Im September 2009 war der Hals-Nasen-Ohren-Facharzt zum ersten Mal in Zentralasien, um vor Ort humanitäre Hilfe zu leisten. Dieser Einsatz wurde von der Deutschen Cleft-Kinder-Hilfe organisiert. „Damals lernte ich auch Radzhabaliev Negmatullo kennen. Er war einer von 78 Kindern und Jugendlichen, die wir operiert haben“, so der Arzt.

Pressesprecher / Kontakt: Kaspar Müller Bringmann

Allgemeines Krankenhaus
Viersen GmbH
Hoserkirchweg 63
41747 Viersen

Telefon 02162-1042190
Fax 02162-1042199
presse@akh-viersen.de
www.akh-viersen.de

Die Operationen wurden in der Hauptstadt Duschanbe durchgeführt. „In dem so genannten Universitätskrankenhaus herrschten chaotische Zustände, der Operationssaal lässt sich nicht beschreiben“, erinnert sich Fischer. Doch gemeinsam mit seinen Kollegen aus Deutschland stellte er sich der Herausforderung. „Die meisten Kinder, die wir operiert haben, litten an Lippen-Kiefer-Gaumenspalten oder wie Radzhabaliev an einer Missbildung der Ohren. Dabei ist oft der äußere Gehörgang verschlossen, es kommt zu Fehlbildungen der Ohrmuschel und des Mittelohres.“

Neben den Operationen, die die deutschen Spezialisten vor Ort durchführten, stand die Schulung der einheimischen Ärzte an erster Stelle. „Sie müssen schließlich die Nachversorgung der Patienten übernehmen“, berichtet der HNO-Facharzt. „Doch die bei Radzhabaliev notwendige zweite Operation, bei der die knochenverankernden Magnete implantiert werden, ist zu aufwändig und kann aufgrund der medizinischen Lage nicht in Tadschikistan durchgeführt werden, ebenso wenig wie die Anpassung der Epithese, das heißt der ästhetische Ausgleich der deformierten Ohrmuschel.“ Bis zur vollständigen Genesung wird der Junge noch einige Zeit bei Dr. Fischer wohnen. „Wir haben uns richtig angefreundet, können uns in englischer Sprache gut unterhalten“, so der Facharzt. Nach seiner Rückkehr in die Heimat will der 20-jährige Dolmetscher werden und später am liebsten in einem deutschen Unternehmen arbeiten.

Deutsche Cleft Hilfe

Der gemeinnützige Verein wurde im Jahr 2002 gegründet und setzt sich weltweit für die umfassende Behandlung von Kindern mit Kiefer-Lippen-Gaumenspalten ein. Der Verein ist heute tätig in: Indien, Philippinen, Vietnam, Tadschikistan, China, Kamerun, Uganda, Peru und Bolivien.

Im Jahr 2009 konnten 3.225 Operationen finanziert werden. Dazu kommen finanzielle Hilfen für die Aufklärungsarbeit, den Aufbau und die Finanzierung von Kieferorthopäden und Sprachtherapien. Ziel des Vereins ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

Der erste Einsatz in Tadschikistan fand im September 2009 unter der Leitung von Dr. Martin Kamp aus Kempen statt, dabei war auch Dr. Maurus Fischer.

Bildzeile:

Freuen sich über die erfolgreiche Operation im AKH Viersen: Dr. Maurus Fischer, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Plastische Chirurgie, und sein Patient Radzhabaliev Negmatullo aus Tadschikistan.

Foto: Franz-Heinrich Busch - Abdruck honorarfrei